



Conventus Tandaradey, gegründet 1995 als Mittelaltertruppe und benannt nach dem Minnelied »Unter der Linden« von Walther von der Vogelweide, ist zu erleben bei Dorf-, Stadt-, Burgen- und Mittelalterfesten, bei Tafeleyen, Konzerten und Workshops.



Das Ensemble bietet mit ein bis fünf Personen ein weites Spektrum: nicht nur Mittelalterliches, auch Werke aus Renaissance und Barock, zum Teil selbst übersetzt, nachgedichtet und vertont. Je nach Situation geht es auch mal hoch her. Das Einbeziehen des Publikums ist wesentlicher Bestandteil, gerne wird Interessierten das Tanzen beigebracht. Wichtiger als puristisch »Authentizität« zu bieten ist der »Cumpany«, das Lebensgefühl und die Atmosphäre der Zeit zu vermitteln.



»Spitzenensemble aus dem Bereich der historischen Musik«
Heftricher Spiegel 1999

»Einen Glücksgriff machte der Wirt mit Conventus Tandaradey.«
Schwäbisches Tagblatt 1999

»Durch ihre mitreißenden Live-Auftritte ... wurde die Band innerhalb der Szene zum angesagten Act.«
Gothic-Lexikon, Berlin 1999 und 2002

»gute musikalische Unterhaltung mit mittelalterlicher Musik«
LARP-ZEIT 2006

»Mundartnachmittag begeisterte ... »Conventus Tandaradey« war der Höhepunkt.«
Reilinger Nachrichten 2007

»... dem Publikum mit Gesang und Tanz das Lebensgefühl und die Atmosphäre der damaligen Zeit vermittelt.«
Wormser Zeitung 2007

»... in mittelalterlichen Kostümen und mit stilechten Instrumenten ... bezauberte das Ensemble die aufmerksamen Zuhörer«
Schwetzingen Nachrichten 2007



c/o Friedhelm Schneidewind
Schlossgasse 51 · 69502 Hemsbach
Sprechdraht: 06201 4709292 · Magisch Kästlein: 0179 9718257 · Spruchrollenverbindung: 06201 4709293
conventus@tandaradey.de · <http://www.tandaradey.de>



Musik und Tanz aus Mittelalter, Renaissance und frühem Barock



... Konzerte · Tanzbegleitung · Markt- und Burgenmusik ...

... Minnesang · Oswald · Villon · Arbeau · Playford · u. v. m. ...

... Tafeley-Gestaltung · Gelage · Tischregularien · Giftproben ...

... Bogenschießen · Lager mit Zelt ...

... Tolkien-Programme u. a. ...

www.tandaradey.de

Das Mittelalter – sofern man davon überhaupt redet, es handelt sich immerhin um einen Zeitraum von bis zu 1.000 Jahren, je nach Definition – war eine Zeit sehr unterschiedlicher Kulturen und Bräuche. Es war – wie heute – eine Zeit des Umbruchs, mit enormen Einflüssen aus fernen Landen und anderen Religionen. Wie etwa die Ziffer »0« stammen viele Instrumente aus dem Orient. Und damals wurden – wie heute – etablierte Weltbilder, Religionen und Weltanschauungen in Frage gestellt.

»Conventus Tandaradey« spiegelt in seinem Instrumentarium die Bandbreite der musikalischen Kultur in Mittelalter und Renaissance wieder. Da erschallen Dudelsäcke, Schalmeien, Rauschpfeifen, Bombarden, Pommer und Cornamusen, Block-, Ton- und Knochenflöten, Fidel, Laute, Mandoline und Bouzouki, Harfe, Drehleier sowie mancherlei Schlagwerk und Trommeln – und natürlich Gesang.



Vergeßt des Lebens Einerlei mit Conventus Tandaradey!



Das Lebensgefühl und die Atmosphäre der jeweiligen Zeit zu vermitteln – das steht für die »Cumpany« neben der Musik im Mittelpunkt und ist ihr wichtiger als puristische »Authentizität«.



Deshalb bietet die Truppe auch mehr als »nur« Musik. Das Publikum kann beispielsweise tanzen lernen: mittelalterliche Tänze, aber auch Renaissance-Tänze wie Branlen von Thoinot Arbeau oder Barock-Tänze aus der berühmten Tanzsammlung von John Playford.

Zu den Angeboten

von »Conventus Tandaradey« gehört das Lager mit eigenem Zelt.



Außerdem zeigt die Truppe auf Wunsch das



traditionelles Bogenschießen vor und kann Bogenschießkurse für das Publikum organisieren.

Auch musikalische Schulung bietet das Ensemble an, von Instrumentenkunde über Grundlagen

von mittelalterlicher, Renaissance- und Barock-Musik bis zu Instrumentalunterricht (Flöten, Schlagwerk), Gesangs-, Chor- und Ensemble-Schulung.



Auswahl aus dem Gesangs-Repertoire

All voll (»Glogauer Liederbuch«, 1480 u. a.)¹ ◊ Des Geysers schwarzer Haufen (1525) ◊ Die liebste Buhle (15. Jh.) ◊ Eiris sazun idisi (Zauberspruch, 10. Jh./ Schneidewind)²⁺³ ◊ Es waren zwei Königskinder (15. Jh./ Ludwig Senfl, 1486-1543)²⁺³ ◊ Greensleeves (England 16. Jh.) ◊ Herr Mannelig (Trad. Schweden, Übers. Schneidewind) ◊ Der Tod und das Mädchen (16. Jh./ Friedrich Nicolai 1778)²⁺³ ◊ Tourdion (Frankreich, Attaignant/trad.)

Thoinot Arbeau (1519-1595): Belle, qui tiens (»Orchésographie«, 1588)²⁺³

Carl Michael Bellman (1740-1795): Notabene (Übersetzung Klabund) ◊ So troll'n wir uns (Übers. Carl Zuckmeyer, Melodie J. G. Naumann, 1741-1801) und andere Lieder, ein BELLMAN-Programm ist möglich.

»Carmina burana« (15. Jh., Nachdichtungen Schneidewind): Ach ich Arme (lat./deutsch, Melodie Schneidewind) ◊ Also kreischte Epikurus (Parodie auf das »Palästinalied«)¹⁺³⁺⁴ ◊ Ego sum abbas (lat./deutsch, Melodie Schneidewind) ◊ In taberna (lat./deutsch)³

Johann Wolfgang v. Goethe (1749-1832):

Der Erlkönig (Musik Johann Friedrich Reichardt, 1752-1814)² ◊ Es war ein König in Thule (Musik Carl Friedrich Zelter, 1758-1832)²⁺³

Neidhart von Reuenthal (ca. 1190-1240, Nachdichtungen Schneidewind): Maienzeit³ ◊ Mai, dein lichter Schein¹⁺³

Sophie Erdmuth von Nassau-Saarbrücken (1725-1795):

Warum kann ich nicht vom Truge (um 1750, Übersetzung Ludwig Harig)³

François Villon, geb. 1431 (Nachdichtungen und Musik Schneidewind):

Balladen und Texte aus dem »Großen Testament« (1461/62), u. a. Die Ballade und Unterweisung für Menschen schlechten Lebenswandels¹

Walther von der Vogelweide (ca. 1170-1230):

Unter der Linde (Nachdichtung Schneidewind)¹⁺²⁺³

Erasmus Widmann (1572-1634): Der Floh³

Oswald von Wolkenstein (1377-1445, teilweise Nachdichtung Schneidewind):

u. a. Ein wohl geborner Edelmann³ ◊ Herr Wirt uns dürstet ◊ Mein Herz das ist versehrt²⁺³ ◊ Nun ruh von Sorgen ◊ Wach auf, mein Hort² ◊ Wohlan, wir wollen schlafen

Hinzu kommen Lieder aus den Bühnenprogrammen (s. rechts).

Auswahl aus dem Instrumental-Repertoire

Adon Olam (Trad.) ◊ Bärenanz (Trad.) ◊ Branle des rats (Trad.) ◊ Chapelloise (Trad.)⁶ ◊ Ductia (England, 13. Jh.)³ ◊ Galopede (Trad.) ◊ Greensleeves (England, 16. Jh.) ◊ Lamento di Tristan & La Rotta (Italien, 14. Jh.)³⁺⁵ ◊ Maitre de la maison (Trad.)⁶ ◊ Orientalische Tänze, u. a. Kerzentanz³ ◊ Saltarelli ◊ Schiarazula Marazula (1583) ◊ Traubentritt (Trad.)⁶ ◊ Ungaresca (1583)³

Thoinot Arbeau (1519-1595): Tänze aus der »Orchésographie« (1588)

u. a. Pavane »Belle qui tiens ma vie«²⁺³⁺⁶, Branle des chevaux⁶, Branle des pois⁶, Branle simple⁶

Jonkheer Jacob van Eyck (ca. 1590-1657): Stücke aus »Der Fluyten Lust-hofe

Giles Farnaby (ca. 1560-ca. 1600): The Old Spagnoletta³

Giorgio Mainerio (ca. 1535-1582): Ballo Anglese & Saltarello³

John Playford (1519-1595): Country dances

aus »The English Dancing Masters« (1651-1728)

u. a. Black Nag⁶, Gathering Peascods⁶, Goddesses⁶, Indian King⁶, Indian Queen⁶, Jenny Plucks Pears⁶, Lilli Burlero⁶, Parson's Farewell⁶, Sellenger's Round⁶

Michael Praetorius (1571-1621): Tänze und Tanzsuiten (1612)

Johann Hermann Schein (1586-1630): Allemande u. a.

Tylman Susato (ca. 1510-1570): La Mourisque ◊ Ronde & Saltarello

Walther von der Vogelweide (ca. 1170-1230): Palästinalied³

Barockmusik u. a. für Blockflöte solo, für 2 Flöten, für Flöte(n) und Laute(n) sowie für Flöte und Spinett von u. a.

Johann Sebastian Bach, Johann Fischer, Georg Friedrich Händel, Anton Heberle, Jean-Marie Leclair, Marin Marais, Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi



Programme



FRÖHLICH GESCHREI MIT LEIB UND SEEL

Lieder und Texte von **Oswald von Wolkenstein** (1377–1445), den manche den »letzten Minnesänger« nennen, andere den »ersten Renaissancelyriker deutscher Zunge« oder den »Hemingway seiner Zeit«
weitere Info: www.oswald-von-wolkenstein.de

LIEBE, TOD UND LASTER

Ein Programm rund um **François Villon** (geb. 1431), den berühmtesten französischen Dichter des 15. Jahrhunderts, neu übersetzt und vertont, ergänzt um Musik aus seiner Zeit.



HÖRT, IHR ORPHEUSBRÜDER!

Ein Programm mit Liedern des berühmtesten schwedischen Dichters (»Notabene«) **Carl Michael Bellman** (1740–1785), einem musikalischen wie poetischen Genie.



1) enthalten im
Liederheft Tandaradey*
Originaltexte und Übertragungen,
Notenheft, A 5, 16 S., mit Akkord-
angaben, ISBN 978-03-932683-00-8
1997 · 7,-EUR



2) enthalten im
Liederheft Liebe und Tod*
Lieder, Texte, Balladen, Originaltexte,
Übertragungen und Vertonungen, teilweise mit Sätzen. Mit editorisch-
interpretatorischen Hinweisen. Notenheft A 5, 48 S., mit Akkordangaben
ISBN 978-3-932683-05-3 · 1998 · 11,-EUR

3) auf dem VHS-Video »**Conventus Tandaradey**«*
Musik und Tanz aus Mittelalter, Renaissance und früherer Neuzeit, von der
dunklen Seite des Lebens, von Liebe und Tod – Auftritte 1996 bis 1999
ISBN 978-3-932683-95-4 · 175 Minuten · 2000 · 13,-EUR

4) auf der CD MIROQUE III (1998) »Mittelalter-Barock-Gothic-Selection«
EURO MEDIA, LC 7467 (nicht mehr lieferbar)

5) auf der CD-Rom BurgRitterSpielmann (2000, nicht mehr lieferbar)

6) auf der DEMO-CD »TÄNZE« der Truppe, erhältlich gegen eine
Unkostenersatzung von 10,- EUR unter www.tandaradey.de

* erhältlich im Buchhandel oder beim Verlag: www.villa-fledermaus.de

Programme

BLUT UND MINNE

Musik aus der Zeit des als »Dracula« bekannt gewordenen walachischen Fürsten Vlad Tepes (1431–1477), vor allem seiner Zeitgenossen François Villon und Oswald von Wolkenstein. Letzterer war selber Mitglied des Drachenordens. Ergänzt wird das Programm um Lieder und Musikstücke aus dem 12. bis 15. Jahrhundert sowie auf Wunsch um Vorträge zum Thema Vampire von Friedhelm Schneidewind.

Info: www.villa-fledermaus.de/seminare.htm,
www.tandaradey.de/blumi.htm



Liebe und Tod

Eine Zeitreise durch 1000 Jahre

Liebe und Tod in der abendländischen Literatur und Musik: Von Walther von der Vogelweide über Oswald von Wolkenstein und François Villon bis zu Goethe, Heine und Rilke spannt »Conventus Tandaradey« den Bogen, mit Gesang, Rezitation, Tanz und Performance. Dieses Gesamtkunstwerk eigener Prägung wurde beim wave-Gotik-Treffen 1998 im Schauspielhaus Leipzig uraufgeführt.

»Ein pralles, kurzweiliges Retro-Happening«
(Saarbrücker Zeitung)

Info: www.tandaradey.de/liebe.htm



Was der
Alt- und
Großmeister
der phan-

tastischen Literatur, **John R. R. Tolkien**, erzählt, u. a. in seinem Meisterwerk »Der Herr der Ringe«, spielt in einer längst vergangenen Altvorderzeit. Lieder aus jenen Tagen wurden neu vertont, u. a. von Marion Zimmer Bradley, Margaret Davis und »The Tolkien Ensemble«. Ergänzt durch Musik und Tanz aus Mittelalter, Renaissance und Barock präsentiert sie das Ensemble um den Tolkien-Fachmann Friedhelm Schneidewind u. a. mit Spinett, Dreheier, Dudelsack. Die Programme **LINDALE ORO CUINA (Musik vom lebendigen Traum)** und **LINDALE TARALDARON (Lieder von den edlen Bäumen)** können sowohl einzeln gebucht werden wie in Kombination mit Vorträgen von Friedhelm Schneidewind.

Info: www.incantatio.de und www.tandaradey.de/tolkien.htm

Ausgewählte **Auftritte** und **Pressestimmen** seit 1995

Burgenfeste/Märkte/Stadtfeste u. ä.

Aststadt/Trebur (2000) ◊ Auersmacher (1996) ◊ Bad Neuenahr (1997 + 2001) ◊ Bammmental (2003) ◊ Bischmisheim (1996) ◊ Burg Satzvey (1999) ◊ Creuzburg/Eisenach (1995) ◊ Dillingen/Saar (1996) ◊ Eisenbach (Bogenmesse 2003) ◊ Felsberg, Teufelsburg (1995) ◊ Heilbronn, Burg Hohenbeilstein (2000) ◊ Hemsbach (2003) ◊ Idstein-Heftrich (1999) ◊ Jockgrim (Bogenturnier 2003) ◊ Kaiserslautern (2. Legendärer Mittelaltermarkt 1998) ◊ Kirchheimbolanden (2007) ◊ Köllerbach, Burg Bucherbach (1995, 1998) ◊ Manderscheid (1996–1999, 2003) ◊ Neu-Bamberg (2009) ◊ Oberkapfenberg/Steiermark (2000) ◊ Rehlingen-Siersburg (2010) ◊ Rostock (Altstadtfest 1999) ◊ Saarbrücken (Feste u. Märkte 1998/99, Sommermusik 1996/97/99) ◊ Sandhausen (Tag der Bibliotheken 2005) ◊ Schwandorf (2005) ◊ Seckenheim (Bogenturnier 2002) ◊ Selzen (1225-Jahr-Feier 2007) ◊ Villingen-Schwenningen (2004) ◊ Winweiler (2002) ◊ Ziemetshausen (Amalienfest 2006)

Konzerte, Performances, Workshops u. a.

Ahlen: Tag der Vampire (Musikschule, 1999) ◊ Bad Segeberg (2001) ◊ Berus, Torhaus Scharfeneck (1995) ◊ Blieskastel (Sommerakademie: Vorspiel »Carmina Burana«, 1997) ◊ Bonn (RingCon 2002, 2008, 2009) ◊ Bourglinster/Luxemburg (2006) ◊ Burg Bilstein (Elbenwaldspektakel 2006–2011) ◊ Fulda (RingCon 2006/07/09) ◊ Geislingen an der Steige (900-Jahr-Feier, 2009) ◊ Grünberg (Dracula-Society 2003: »Blut und Minne«) ◊ Heidelberg (Gautschfeier 2002; Musik auf dem Schloss seit 2004) ◊ Hemsbach (Halloween 2003 + 2010, div. Abende 2003, 2005, 2009, 2010) ◊ Hermeskeil (1997) ◊ Jena: Universität (Tolkien-Abend, 2007) ◊ Kirkel (Burgensommer/Abendkonzerte/Workshops, 1996/97/99) ◊ Leipzig, »Wave Gotik Treffen« (»Liebe und Tod«, 1998 + 1999 Schauspielwerk, Konzerte 1997/98/99, Vampirnacht 1999) ◊ Leuk/Schweiz (Mittelerdefest: Musik-Workshop, 2003) ◊ Lüdenscheid (2010) ◊ Marktredwitz (Mitternachtspreview »Herr der Ringe II«, 2002) ◊ Reilingen (2007) ◊ Rostock (Altstadtfest 1999: »Liebe und Tod«) ◊ Saarbrücken (Filmsommer 1995; 10. Saarländ. Kleinkunstfestival 1995, Künstlerfest 1996, »Fright Night« 1997, Bram-Stoker-Nacht 1997, »Liebe und Tod« Rathaus 1999, »Phantastische Nacht« 1999 + 2000, »Lindale Taraldaron« Cinesar 2002, Theater im Viertel 2006; Filmhaus 2007) ◊ Wedern: Eröffnung Kulturscheune (1995) ◊ Weimar: Ev. Akademie (»Lindale Taraldaron«, 2003) ◊ Worms (Halloween 2007 + 2009; Festival »wunderhoeren« 2011) ◊ Zweibrücken: Totentanz (1997)

Tafeleyen/Feste/Feiern

Bad Wimpfen (2002) ◊ Bourglinster/Luxemburg (2002) ◊ Burg Bilstein (2006–2011) ◊ Burg Hohensolms (2004) ◊ Burg Linz (1998) ◊ Burg Rabeneck (1999) ◊ Burg Satzvey (1999/2000) ◊ Burgschenke Gutenberg (2001) ◊ Burgschenke Neustadt/Harz (2001) ◊ Darmstadt (2007) ◊ Dillingen/Saar (1995) ◊ Eresburg (2004) ◊ Freusburg (2004) ◊ Heidelberg (seit 2005) ◊ Hemsbach (seit 2003) ◊ Jena (2005) ◊ Karlsbad-Langensteinbach (2002) ◊ Klausenhof, das »Alte Wirtshaus unterm Hanstein« (u. a. Jahresendfeiern 1998/99/00, Hexennacht 2000/01) ◊ Langen (Stadtbücherei, 2007) ◊ Laubach (2005) ◊ Lichtenstein (1999) ◊ Mainz (2005) ◊ Mannheim (2008) ◊ Mühlhausen (2000) ◊ Neckargemünd (2002/03/08/10) ◊ Niederlinxweiler (1998 + 2008) ◊ Reifenberg (1998) ◊ Ronneburg (2005) ◊ Rottenburg/Neckar, Gasthaus Hirsch (1999 + 2003) ◊ Schloss Heidelberg (seit 2006) ◊ Schloss Kronberg, Frankfurt (1998) ◊ Undenheim (seit 2005) ◊ Villa Stockum, Hanau (1998) ◊ Wäscherschloss (2000) ◊ Worms (Silvester 2003, Halloween 2007 und 2009)

Pressestimmen

»Äußerst stilvoll. In historischen Kostümen war die Gruppe auch optisch eine Augenweide.« (Saarlouiser Stadtrundschau 1995)
»Ein authentisches Spektakel, bei dem die Zuschauer ... auch einiges an mittelalterlichem Life-Style erleben können.« (Saarbrücker Zeitung 1996)
»Eine stilechte Darbietung der mittelalterlichen Epoche ... bot die Truppe eine Fülle von Hintergrundinformationen über Sitten und Bräuche ... Durch diese Art der Darstellung und durch die große Liebe zum Detail ... wurde das Publikum ... auf fröhlich musikalische Art in die Zeit des Mittelalters versetzt.« (Saarbrücker Zeitung 1997)
»Da schleicht Gvatter Tod höchstpersönlich an den Stuhlreihen vorbei, sucht und findet auf dem Podium ein Opfer, das er denn auch tatsächlich live vor dem Publikum niederstreckt. Solche makabren Höhepunkte gehören zu den spektakulären Höhepunkten von »Liebe und Tod« ... Ein pralles, kurzweiliges Retro-Happening ...« (Saarbrücker Zeitung 1998)
»Das beeindruckende »Also kreischte Epikurus« (CONVENTUS TANDARADEY) sei stellvertretend für das durchweg hochwertige Material genannt.« (Bodystyler 3/98 zu Miroque III)
»... kamen die Freunde der mittelalterlichen Künste voll auf ihre Kosten ... meisterlich dargestellt.« (Saarbrücker Zeitung 1999)
»Spitzenensemble aus dem Bereich der historischen Musik« (Heftricher Spiegel 1999)
»Einen Glücksgriff machte der Wirt mit Conventus Tandaradey.« (Schwäbisches Tagblatt 1999)

Pressestimmen

»Durch ihre mitreißenden Live-Auftritte ... wurde die Band innerhalb der Szene zum angesagten Act.« (Gothic-Lexikon 2002)
»... einen Abend ..., wie er in der Region seinesgleichen suchen wird« (Frankenpost 2002 zum »Tolkien-Abend« in Marktredwitz)
»Conventus Tandaradey sangen, flöteten, tanzten und spielten auf der Drehleier. Das gefiel und passte gut zum Thema.« (Traditionell Bogenschießen 3/2003)
»... einiges dargeboten. Bogenschießen, Dudelsack, Tänze und Spiele forderten zum Mitmachen auf.« (Rhein-Neckar-Zeitung 2005)
»Für passende mittelalterliche Musik sorgten ... Conventus Tandaradey ... mit Liedern und Tänzen des Mittelalters.« (Mittelbayerische Zeitung 2005)
»gute musikalische Unterhaltung mit mittelalterlicher Musik« (LARP-ZEIT 2006)
»Mundartnachmittag begeisterte seine Zuhörer. »Conventus Tandaradey« war der Höhepunkt.« (Reilinger Nachrichten, 2007)
»... zum Abschluss und Höhepunkt ... marschierten sie herein mit klingendem Spiel, die Gruppe »Conventus Tandaradey«, in mittelalterlichen Kostümen und stilechten Instrumenten. Mit Tänzen und Liedern aus der Zeit von Walther von der Vogelweide bezauberte das Ensemble die aufmerksamen Zuhörer. ... Friedhelm Schneidewind, erklärte auch die Musikinstrumente ausführlich und blieb den Wissbegierigen unter den Zuhörern keine Antwort schuldig.« (Schwetzinger Nachrichten 2007)
»... die Gruppe »Conventus Tandaradey« aus Hemsbach, die mit zwei Musikern und einer Tänzerin angereist war und mit ihrer zeitgemäßen Kleidung, langem Druidenbart und mittelalterlichen Gesängen über Liebe, Tod und Armut begeisterte. [...] »... es hat einfach alles zusammen gepasst, die Musik, das ganze Programm der Gruppe und dann das herrlich-herzhafte Essen.« (Frankfurter Neue Presse 2007)
»Mit viel Musik und mancher Anekdote sorgte die dreiköpfige Gruppe ... für einen kurzweiligen Abend.« (Langener Zeitung 2007)
»Musikalisch umrahmt ... von der Gruppe »Conventus Tandaradey«, die das Publikum mit ihrem Programm »Blut und Minne« in die Zeit Vads III., besser bekannt als Dracula, entführte ... Zum Repertoire der »Mittelalter-Band« ... gehörte allerdings nicht nur unheimliche, sondern auch heitere oder traurige Musik der Zeit. Auf jeden Fall wurde dem Publikum mit Gesang und Tanz das Lebensgefühl und die Atmosphäre der damaligen Zeit vermittelt.« (Wormser Zeitung 2007)
»... Balladen des Pariser Poeten François Villon ... zu Melodien, die stilistisch nach Vorbild von Liedern des 15. Jahrhunderts gestaltet waren ...« (Wormser Zeitung, Juli 2011)
mehr Presse: www.tandaradey.de/presse.htm